

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 47

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



Wie werden sich z. B. die Zürcher im Auslande über das herlich ausgestattete Buch freuen. Der Preis von 30 Fr. scheint allerdings hoch, aber gegenüber dem Gebotenen darf er geradezu als niedrig bezeichnet werden. Sie können das Prachtwerk, wie Sie wünschen, durch unsere Expedition beziehen; es ist bereits an Ihre Adressen abgegangen. — **Grütlianer.** Die Pietät gehört auch zu den demokratischen Tugenden. Würde sie hier nicht gefordert, so würden Sie uns energisch auf den bewussten Seite finden. — **Lucifer.** Andern Polizeien sind auch schon Schelme durchgebrannt, ohne daß die Weltgeschichte, in deren Dienst der Dästeler steht, davon Notiz nahm. Gruss. — **R. i. Z.** Das müßte nun ein neues Gläßl werden; es sind ja nur noch zwei, die wend innähoppa! — **P. J.** Das Lied an den Schwan von Pezaro war für uns nicht geeignet. Dank. — **i. Z.** Es gibt auch wunderbare Hausbesitzer in Groß-Zürich. Wir wissen einen, der hat einen Abtritt und einen plan angekündigt und verlangt allen Ernstes, die Mieter sollen sich streng nach demselben richten. — **L. J. i. A.** Man sollte diesen edlen Herrn einfach wegwerfen, weil man einen Chemiker und nicht einen Hänke-Schmid gesucht habe. — **Nörgler.** Die Alloholstreiter hatten in St. Gallen — o Fronte des Schicksals — eine Weinpartie, auf deren Rückseite der flotte Strub-Champagner sich schamlos empfiebt. — **Z. i. B.** Wir wollen sehen. Bis jetzt war noch nichts zu lesen. — **Jassclub** und **H. H. i. B.** Vide „Chueri und Nögel“. — **H. M., stud. phil. i. Z.** Den Herren von „draußen“, die unjern Schweizerindern so gerne Unfähigkeit in der Beherrschung

ung der deutschen Sprache vorwerfen, wollen wir heute eine Stylblüte einer eingewanderten elfjährigen Württembergerin widmen; sie lautet: „Am Sonntag am Sonntag wieubeln wir da da kommt man zur Schule von ferri und von nah ihr Knaben und Mädchen willkommen im Herrn Elter und Lehrer wir sehn eich gern wie begrüßen wir begrüßen euch all.“ — **G. F.** Die kürzlich in dem „Berl. Tagbl.“ nachgedruckten Schred- und Wetterhornverse („Was thut ich in den Alpen, die hab' ich ja zu Hause“) sind auch uns nicht so unbekannt. Sie haben vor Jahren schon wie jetzt die Runde durch sämtliche Blätter gemacht. Das „Berl. Tagbl.“ wollen wir deswegen nicht abhalten, sich einzubilden, es sei die berühmte „blinde Sau“ aus Schillers „Räuber“, welche „eine Eichel gefunden“. Frdl. Gruss. — **Pf. i. B.** Das Kunstufl, eine Sängerin zu rezentren, ohne dabei ihren Namen zu nennen, hat fürschein ein Bäcker Konzert-Nachricht zu Stande gebracht. Es ist freilich auch möglich, daß der Name „Thudidum“ (man denkt eine junge Dame und „thu dich um“!) in dortigen Kreisen Anstoß erregt hätte, deshalb — — na Prost, alter Barde! — **Karl der Kühne i. B.** Wie verlauet, soll Ernst Hellers „Esäaten-träum“ diesen Winter in Zürich zur Aufführung kommen, während das ursprünglich für Zürich in Aussicht genommene Dr'sche Drama nächsten Sommer auf einer großen Festspielwoche in Luzern eine Reihe von Aufführungen erleben soll. — **B. R.** Bismarcks jüngst erfolgter Ausspruch: „Habsche Racker die Polinen, aber doch mehr Racker als hübsch“ wird ein Geschmäcker entsezt haben, als ob das Kapitol nochmals gerettet werden sollte. — **P. S.** Das alte Sprichwort von den vielen Köchen, die den Brei versalzen, hat für Limmat-Alten keine Gültigkeit. Hier genügt nach den letzten Theatervorgängen schon ein Koch. Auch darin sind wir also andern Städten über. — **Kakadu.** Unser Schnadahüpfel über das Schicksal des Badrußischen Madmons in Berlin hat sich inzwischen bewahrt. Das Gemälde sei einsack eine Kopie und zwar nicht einmal einer von den bessern. Der Schuß ist also fehl gegangen, aber „glöpft hett's einemäg!“ — **Origenes.** Gelegentlich. — **Tz. i. J.** Das schadet gar nichts, wenn man etwas in die Theatermiserie hineinleuchtet. Wer's energisch und tüchtig befragt, also daß dem Agententhum gänzlich heimgesündigt wird, thut ein gutes Werk. — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürrer, **Zürich.**
Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Die berühmten Bicycles **Gladiator** sind bei **J. Beguin**,
112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben. 83-26

Illustriertes Preisbuch über
Spielwaaren
versendet gratis und franco auf Verlangen
Franz Carl Weber Spezialität **Zürich**
62 Bahnhofstrasse 62. — Firma genau zu beachten.

Consoni & Cie.
Internationales Beleuchtungs-Agentur-Bureau
Börsengebäude Spezialitäten Börsenstr. 21, Entresol
Telegr. Adresse: „Weltlicht“
Generalagentur und Alleinverkauf der ganzen Schweiz, Engros-Versandt ab Zürich.
Gas - Glühlichtkörper (Martini & Cie.)
beste Glühkörper und hellstes Licht, 126 Kerzen Lichtstärke.
Acetylen-Beleuchtung (Patent Schulke)
Petroleum-Glanzlicht-Lampe (Patent Schulke), ohne Docht und Cylinder, 140 Normalkerzen Lichtstärke,
schönstes und billigstes Licht der Welt.
Höchste Auszeichnungen Paris, London, Brüssel und Berlin.
Nähmaschinenlampen, Elektr. Gasfernzünder
patentiert in allen Staaten,
für Straßenbeleuchtung, Salons, Laden, Schaufenster etc.
Billigste Bezugsquelle aller Beleuchtungartikel etc.
Man verlange Prospekte.
Hochachtungsvoll
Consoni & Cie.

Wer
gut und billig einkaufen will, besuche die prachtvollen
Magazine von Baur & Cie., Möbelfabrik
Zürich I, Tonhallesstrasse 1 & 3, Parterre und 1. Stock.
Reiche Auswahl in **Holz- und Polstermöbeln**, in **Teppichen**,
Vorhängen, Portières u. s. w.
Baur & Cie., Möbelfabrik, Zürich.

160/14

Von unserer schönen polychromen Ansicht des im Bau begriffenen

Neuen Bundeshauses
in Bern

haben wir eine zweite Auflage veranstaltet und kann das prächtige und
große Blatt, welches sich hauptsächlich als Zimmerschmuck eignet,
in Rolle verpackt franco à nur 1 Fr. 20 Cts. per Exemplar
durch uns bezogen werden.

Bestens empfiehlt sich
Zürich, Rämistrasse 31.

Verlag des „Nebelspalter“.

Anglo-American
Zürich. unterm Hôtel National **Zürich.**
Englische Marchands-Tailleurs.
Ladies Tailors
Englische Waaren aller Art.

— Nützliche Geschenks- und Bibliothekserke. —

Meyers
Hand-Lexikon des allgem. Wissens.
In einem Band. Fünfte, neu bearbeitete Auflage. In Halbleder gebunden 10 Mark.

Meyers
Kleiner Hand-Atlas.
Mit 100 Kartenblättern und 9 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 10 Mark.

Brehms Tierleben.
Kleine Ausgabe für Volk und Schule. Zweite, von R. Schmidlein neu bearbeitete
Auflage. Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Farbendrucktafeln. 3 Bände
in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

— Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. —